

Raupe, beides aus Bronze. Unter dem Helm das Schwert mit einem Lorbeerfeston. Das ganze Denkmal ist über 2 m hoch.

An der vorderen Seite bez.:

Moreau | der Held | fiel hier an der Seite | Alexanders | den XXVII. August | MDCCCXIII.

Mit Bezug auf den in der Schlacht bei Dresden tödtlich verwundeten General Jean Victor Moreau.

Der plastische Theil des Denkmals stammt vom Bildhauer Franz Stefan Pettrich.

Rippien.

Dorf, 9,3 km südlich von Dresden.

Bauerngut. Ueber dem Thore ein Schlussstein mit einem Pferde, bezeichnet mit dem Monogramm A B und 1737. Bez.:

Ich bau für mich, was kummerts dich	Alle die mich neiden u. halsen
obs mich gleich komt schwer an	Müßen es dennoch bleiben lasen.
hab ich doch meine Lust u. Freude dran.	An Gottes Segen ist alles gelegen.

Bauerngut. Thüre, wohl aus dem 17. Jahrhundert, interessant durch die Nachwirkung gothischer Einzelheiten in der ländlichen Kunst.

Ueber (jetzt neben) der Thüre ein kleines Relief: zwei nackte Kinder halten eine Guirlande empor. Sehr überstrichen.

Rossthal.

Dorf, 5,7 km westlich von Dresden.

Schloss.

Das Schloss wurde 1858/59 durch C. M. Haenel fast ganz umgebaut und mit zwei neuen Obergeschossen versehen. Es erhielt sich das in Kreuzgewölben überwölbte Erdgeschoss, dem ein Vorbau und rückwärtige Flügel angefügt wurden, und der um 1770 und 1858 erhöhte achteckige, innen kreisrunde Treppenthurm. Die Raumeintheilung des Erdgeschosses ist im Wesentlichen die alte.

Aeltere Baureste.

Stein mit dem Wappen derer von Nimptsch und Hanstein, bez.:

C. S. V. N. — F. S. V. N. G. V. H. | Jucundae incuriae.

Mit Bezug auf den Geheimen Rath C. S. von Nimptsch und Friderike Sidonie geb. von Hanstein († 1774).

Thor in Sandstein, mit reich profilirtem Gewände, das an beiden Kämpfern in Muscheln endet. Die Gewände sind ausgekehlt, die unteren Sitze sind erneuert. Darüber zwei Inschrifttafeln:

1611 Jahr
Ich habe erbav
et avf festen
blan ich (hoffe)
Got wirt (mirs ge)
de (ien lahn).

Gott behüte (den Haus)
Vater (from vnd wer zu
ihm ins Havs (kom)
avch alle seine (Weib)
kind avch alle sein
Ehlich Havsgesind.

(Ergänzt nach einer älteren Abschrift.)

Jetzt im Park, an der sogenannten Einsiedelei.